



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Frau  
Kathrin Vogler MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Jürgen Becker**  
- Der Staatssekretär -

TEL +49 3018 305-2020  
FAX +49 3018 305-2045

Buero.StsBecker@bmu.bund.de  
www.bmu.de

Berlin, 27.12.10

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Vogler,

im Namen des Bundesumweltministers Norbert Röttgen danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 3. Dezember 2010, in dem Sie u. a. den Verzicht auf die Ausfuhr bestrahlter Brennelemente aus dem Zwischenlager Ahaus ins russische Majak fordern.

Zwischenzeitlich hat das Bundesumweltministerium entschieden, dass diese Transporte nicht durchgeführt werden können. Anlässlich des Pressegesprächs von Herrn Bundesminister am 06. Dezember 2010 hat er ausführlich erläutert, dass das Bundesumweltministerium nach eingehender Prüfung des Antrages auf Ausfuhr bestrahlter Brennelemente nach Majak zu dem Ergebnis gekommen ist, dass eine Zustimmung zu einer Ausfuhrgenehmigung gegenwärtig nicht erteilt werden kann. Voraussetzung für seine Zustimmung gegenüber der Genehmigungsbehörde, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, wäre der Nachweis gewesen, dass die Brennelemente in der russischen Anlage Majak schadlos verwertet werden können. Die uns vorliegenden Unterlagen lassen eine abschließende Aussage dazu nach den Maßstäben des Atomgesetzes nicht zu.

Ihrer Annahme, dass die von der Bundesregierung beschlossene Laufzeitverlängerung zu einer erhöhten Anzahl von Transporten radioaktiver Stoffe von und nach Ahaus und Gronau führt, ist unzutreffend. Richtig ist, dass die Laufzeitverlängerung keine Auswirkungen auf Transporte von bestrahlten Brennelementen zum Zwischenlager Ahaus haben wird, weil die im Zeitraum der Laufzeitverlängerung